



Reglement Herzo Racing Pro Series



§0 Allgemeines

a. Einleitung

- Die Herzo Racing Pro Series (HRPS) ist eine Evolutionsserie, d.h. sie basiert auf einem Reglement, das Ausbaustufen zum technischen Fahrzeug-Reglement beinhaltet, so dass sich die Fahrzeuge im Laufe des Jahres/der Jahre saisonübergreifend ändern
- Die Änderungen beziehen sich dabei auf Anpassungen, die am Fahrzeug vorgenommen werden dürfen (bzw. müssen)
- Bei bestimmten Änderungen (z.B. Motor, Decoder, Chassis) werden die Teile für die Änderung durch die Rennleitung bestimmt und beschafft
- Eine Übersicht (ggf. nicht vollständig) möglicher Ausbaustufen siehe Kapitel 8. Die nächste Ausbaustufe wird alle **drei** Rennen ermöglicht
- **Im Jahr 2025 soll die HRPS die Teilnehmer des SSM Finales ermitteln (z.Z. wären P1 und P2 für den Finallauf qualifiziert). Sekundärziel der HRPS ist es also, zum SSM Finale auf dem AURACHRING (18.10.2025) ein für diesen Finallauf regelkonformes und konkurrenzfähiges Carrera GT3 Slotcar zu entwickeln**

b. Fahrzeugklassen

- Im Starterfeld sind sowohl Carrera D124 DRM als auch Carrera D124 GT3 Fahrzeuge erlaubt
- Bei ausreichender Anzahl an Startern (mindestens jeweils 4) gibt es getrennte Läufe für die jeweilige Fahrzeugklasse
- Fahrer können in einer oder beiden Fahrzeugklassen an einem Abend starten
- Pro Saison ist nur ein Fahrzeug pro Fahrer und Fahrzeugklasse zugelassen. In der Saison kann durch Genehmigung der Rennleitung jedoch auch ein anderes Fahrzeug eingesetzt werden
- Es wird eine Gesamtwertung und bei einer ausreichenden Anzahl an Fahrern in beiden Fahrzeugklassen auch eine separate Fahrzeugklassen-Wertung geben

c. Handicap

- Sieger der vorangegangenen Rennabende erhalten für den nächsten Start ein Handicap, welches die Homogenität des Feldes fördern soll
- Das Handicap wird vom Fahrer selbst per Los bestimmt

§1 Fahrer

a. Zugelassene Fahrer

- Mitglieder des Vereins und eingeladene Gäste

b. Startgebühr

- Für Mitglieder mit Mitgliedsbeitrag abgegolten
- Gäste zahlen eine Startgebühr von 10,- EUR (5,- EUR für < 18 Jahre) pro Rennabend und Person
- Werden Ausbaustufen vom Verein zur Verfügung gestellt, müssen Gäste diese bezahlen



§2 Fahrzeuge

a. Zugelassene Fahrzeuge

- Zugelassen sind nur die folgenden Carrera D124 DRM und Carrera D124 GT3 Fahrzeuge:

Fahrzeugklasse DRM

- o BMW M1 Procar
- o Ford Capri



Fahrzeugklasse GT3

- o Audi R8 LMS GT3 Evo2
- o BMW M4 GT3
- o Chevrolet Corvette C7R GT3
Corvette C8R GT3
- o Ferrari 458 GT3
296 GT3
- o Mercedes SLS AMG GT3
- o Porsche 911 (997) GT3 RSR
911 (997) RSR



- Ein Wechseln des Fahrzeugs in der Saison ist nur nach Genehmigung durch die Rennleitung erlaubt

b. Karosserie

- Bei allen Fahrzeugen darf weder die Carrera Original-Karosserie noch der Innenraum bearbeitet werden (mit Kleber die Festigkeit zur verbessern ist erlaubt)
- Ein Ausschleifen der Karosserie ist verboten
- Der Heckspoiler muss bei Rennstart angebaut sein, flexible Gummi-Heckspoiler-Halterungen und andere Heckspoiler sind erlaubt
- Die Seitenspiegel dürfen entfernt oder flexibel ausgeführt werden
- Es ist möglich, sein eigenes Fahrzeug-Dekor zu kreieren

Mögliche Ausbaustufe 1

- o Einbau von Lexan-Inlays

Mögliche Ausbaustufe 2

- o Karosserie aus GFK

c. Chassis

- Das Carrera Original-Chassis der jeweils o.g. Fahrzeuge darf nicht verändert werden
- Mittel- und Heckmagnet müssen entfernt werden
- Die leere Magnetwanne muss im Fahrzeug verklebt werden
- Ein Wackel zwischen Chassis und Karosserie ist nicht zulässig, das minimale Entgraten des Fahrwerks ist erlaubt
- Es müssen alle Schrauben der Karosseriebefestigung verwendet werden
- Das Anbringen von Trimmgewichten bis maximal 10 g an den Einbauorten der Magnete ist erlaubt

Mögliche Ausbaustufe 1

- o Trimmgewichte bis zum Gesamtgewicht von maximal 20 g sind frei im Chassis zu platzieren

Mögliche Ausbaustufe 2

- o Einbau eines Wackels zwischen Chassis und Karosserie



d. Schwingarm, Leitkiel und Schleifer

- Es wird mit dem unveränderten Carrera Original-Schwingarm mit den Carrera Original-Schleifern gefahren
- Die Verwendung eines Frankenslot Leitkiels ist Pflicht (88201 und gelbe Vorgänger)

Mögliche Ausbaustufe 1

- o Ein alternativer Schwingarm (z.B. Frankenslot) und Leitkiel kann eingesetzt werden
(SSM GT3: Frankenslot-Leitkiel)
- o Alternative Schleifer (z.B. Frankenslot) dürfen verwendet werden

e. Vorderachse: Felgen, Achsen und Lager

- Es darf vorne nur die Carrera Original-Achse mit Carrera Original-Buchsen gefahren werden, das schließt die Carrera Original-Felgen mit ein. Der Carrera Original-Vorderachsenhalter ist einzusetzen
- Öle für Lager sind freigestellt
- Die Spurbreite darf die Radkästen von oben gesehen nicht überragen

Mögliche Ausbaustufe 1

- o Es kann ein Frankenslot Vorderachsenhalter für Carrera D124 gefahren werden
- o Die Wahl der Felgen ist frei, müssen aber zu den Reifen passen
(SSM GT3: Frankenslot-Felge 88716)

f. Vorderreifen

- Als Vorderreifen dürfen Original Carrera, Frankenslot (PU) und Ortmann (PU) Reifen eingesetzt werden
(SSM GT3: Reifen 88712)
- Das Versiegeln der Vorderreifen ist erlaubt, aber keine Pflicht¹
- Reifen und auch die Felgen dürfen für den optimalen Rundlauf geschliffen werden. Das individuelle Schleifen der Reifen zum Anpassen der Fahreigenschaften ist erlaubt, der Raddurchmesser ist frei
- Das Verkleben der Reifen mit der Felge ist freigestellt

g. Motor und Getriebe

- Es darf nur der ungeöffnete Carrera Original-Motor (18.000 U/min) gefahren werden, die Original-Getriebeübersetzung 10:50 (bzw. 14:46 beim M1) darf nicht verändert werden. Gefahren wird der Carrera Original-Motorträger
- Öle und Fette für Motor und Getriebe sind freigestellt
- Die Kabel am Motor können für bessere Stabilität ausgetauscht werden

Mögliche Ausbaustufe 1

- o Carrera Original-Motor 18.000 U/min)
- o Die Original-Getriebeübersetzung 10:50 (bzw. 14:46 beim M1) darf nicht verändert werden, Frankenslot-Getriebeteile sind aber erlaubt
- o Der Frankenslot Revolution Motorträger für Carrera D124 **ohne** Federung darf genutzt werden

Mögliche Ausbaustufe 2

- o Ein Slotdevil Motor (18.000 U/min) kann gefahren werden
- o Die Übersetzung kann frei gewählt werden
- o Der Frankenslot Revolution Motorträger für Carrera D124 **mit** Federung darf genutzt werden

h. Hinterachse: Felgen, Achsen und Lager

- Es darf hinten nur die Carrera Original-Achse mit Carrera Original-Buchsen gefahren werden, das schließt die Carrera Original-Felgen mit ein
- Öle für Lager sind freigestellt
- Die Spurbreite darf die Radkästen von oben gesehen nicht überragen

¹ Das Versiegeln wird empfohlen, um die Austrocknung der Reifen zu verhindern



Mögliche Ausbaustufe 1

- 3 mm Achsen und Kugellager, die Verwendung von Achsstoppnern und/oder Achsdistanzen ist freigestellt
- Die Wahl der Felgen ist frei, müssen aber zu den Reifen passen
(SSM GT3: Frankenslot-Felge 88715)

i. Hinterreifen

- Als Hinterreifen sind ausschließlich PU-Reifen von Frankenslot erlaubt
- Eine Verwendung von Haftmitteln ist nicht erlaubt. Verstöße führen zum Ausschluss
- Reifen und auch die Felgen dürfen für den optimalen Rundlauf geschliffen werden. Das individuelle Schleifen der Reifen zum Anpassen der Fahreigenschaften ist erlaubt, der Raddurchmesser ist frei
- Das Verkleben der Reifen mit der Felge ist freigestellt

Mögliche Ausbaustufe 1

- Alternative PU Reifenhersteller (z.B. Ortmann) können herangezogen werden

j. Ersatzteile

- Für eventuelle Reparaturen im Rennen sollten die Fahrer für ihr Fahrzeug den obigen Abschnitten entsprechende Ersatzteile bereithalten

k. Überprüfung der Fahrzeuge

- Die Fahrzeuge werden bei jedem Rennen auf ihre Korrektheit überprüft

l. Gewicht

- Aufgrund der Vielzahl und unterschiedlichen Arten von Fahrzeugen ist kein spezifisches Mindestgewicht oder Maximalgewicht vorgegeben. Dies ergibt sich durch die Begrenzung der Trimmgewichte
(SSM GT3: Minimalgewicht 230 g, Maximalgewicht 250 g)
- Ein durch ein Handicap erlangtes Zusatzgewicht fließt nicht als Gewicht in die Berechnung des Maximalgewichtes der Trimmgewichte ein

§3 Strecken

a. Es wird abwechselnd auf den vorhandenen Strecken gefahren, z.B.:

- Januar: AURACHRING
 - März: Digitale Bahn (Bahn 1)
 - Mai: AURACHRING
 - Juli: Digitale Bahn (Bahn 1 Reverse)
 - September: AURACHRING
 - November: Digitale Bahn (Neue Bahn 2)
- Bei zu großem Fahrerfeld kann ein Parallelbetrieb auf beiden Strecken stattfinden. Dies wird von der Rennleitung am Rennabend entschieden.

§4 Digitalbetrieb

a. Decoder

- Es dürfen nur Carrera Original-Decoder gefahren werden

Mögliche Ausbaustufe 1

- Es können Decoder anderer Hersteller (z.B. Frankenslot) eingebaut werden

b. Handregler

- Der verwendete Handregler ist freigestellt (jedoch ohne Fremdstromversorgung)
- Die Rennleitung stellt Handregler bei Bedarf



c. Gas- und Bremseinstellungen

- Globale Gas- und Bremseinstellungen werden von der Rennleitung vorgegeben²

d. Bahn-Spannung

- Die Bahn-Spannung wird von der Rennleitung gemäß den benötigten Strecken-Anforderungen eingestellt (typisch 18 V DC)

e. Boxenstopp

- Die Anzahl möglicher Boxenstopps ergibt sich durch den Reifenverschleiß
- Wird die Boxengasse bei verbrauchten Reifen nicht angefahren, werden die Runden nicht mehr gezählt

f. Fehlstart

- Im Rennen ist je Fahrer ein Fehlstart erlaubt, das Rennen wird lediglich neu gestartet
- Beim 1. Fehlstart eines Fahrers wird dieser ermahnt, beim 2. auf die hinterste Startposition gestellt und beim 3. erhält dieser eine Boxengassen-Strafe

g. Digitale Features

- Wettersimulationen, Motorschadensimulation oder ähnliches sind nicht erlaubt

§5 Rennablauf

a. Grundsätzliches

- Die Mindestfahreranzahl (Klassenunabhängig) ist 4
- Es wird ohne Chaos gefahren
- Pro Rennabend gibt es mindestens einen Lauf, bzw. mehrere sobald die Maximalanzahl an Fahrern pro Lauf (6) überschritten wird
- Sollten beide Klassen mindestens 4 Starter haben, gibt es getrennte Läufe
- Die Reifen dürfen vor und im Rennen gereinigt werden
- Wird das Slotcar zum Reinigen der Reifen aus der Box entnommen, muss es wieder in die gleiche Box eingesetzt werden
- Das Wiedereinsetzen nach der Reifenreinigung erfolgt auf einer der äußeren Spuren und darf andere Fahrer nicht behindern (Strafe im Rennen: Boxengassenstrafe)

b. Rennparameter

- Das Training läuft bis 20 Uhr
- Es findet kein Qualifying statt. Der Reglerposition kann von den Fahrern nach Stand in der jeweiligen Wertung in absteigender Reihenfolge gewählt werden
- Die Dauer des Rennens beträgt 30 min
- Es wird möglichst mit 5-6 Fahrern je Lauf gefahren, jedoch mindestens mit 3 Fahrern
- Es wird zum letzten Lauf hin aufgefüllt³. Beispiele für Läufe:
 - o bei 7 Fahrern: 3-4
 - o bei 10 Fahrern: 5-5
 - o bei 12 Fahrern: 6-6
 - o bei 14 Fahrern: 4-5-5
 - o bei 17 Fahrern: 5-6-6
- Das Rennergebnis ergibt sich durch die Anzahl der gefahrenen Runden, dann nach der Gesamtrennzeit

c. Einsetzen

- Jeder Einsetzer ist verpflichtet, abfliegende Slotcars so schnell wie möglich in der Reihenfolge des Abflugs wieder auf die Bahn zurückzustellen
- Es wird grundsätzlich in der dem Einsetzer nächsten äußeren Spur bzw. in vorhandene Einsetzspuren eingesetzt

² Empfehlung für Cockpit XP: Speed 15/Brake 13, Empfehlung für Original Carrera CU: Speed ?/Brake ?

³ Der Nachteil eines Laufs mit mehreren Fahrern im letzten Lauf wird durch die bessere Fahrleistung der gegnerischen Fahrer und den besseren Fahrbahneigenschaften am Ende der Läufe belohnt



d. Defektes Fahrzeug

- Bei einem Defekt ist das Fahrzeug von der Strecke zu nehmen und darf repariert werden
- Nach der Reparatur ist es in die Box nach Start-Ziel einzusetzen

e. Handicap

- Die Sieger der jeweiligen Klasse erhalten an diesem Abend ein Handicap, welches sie im nächsten Lauf umsetzen müssen
- Das Handicap wird nach Losverfahren vergeben
- Mögliche Handicaps sind:
 - o Zusatzgewicht, anzubringen an Karosseriedach innen
 - o Zeitversetzter Start
 - o Zusätzliche Boxenstopps ohne Reifenwechsel („Boxengassenstrafe“)
 - o Kein Fortschritt in weitere Ausbaustufe
 - o Keine vollständige Ausbaustufe

f. Punktevergabe

- Die Punktevergabe für das Rennen erfolgt gemäß Herzo Racing Standard (40/36/33/31/29/27)
- Es werden sowohl Gesamtpunkte als auch Fahrzeugklassen-Punkte vergeben, unabhängig davon ob getrennte Läufe gefahren wurden
- Für die Gesamtwertung wird je Rennabend nur das beste Ergebnis (falls zwei Fahrzeugklassen gefahren wurden) aufgenommen

§6 Jahreswertung

a. Listung in Jahreswertung

- Für eine Listung in der Jahreswertung müssen die Fahrer bei 4/6 der Rennen antreten (Mindestanzahl der Rennen = MAR)
- Die geplante Anzahl von Rennen ist 6 pro Saison, also ist die sich ergebende (geplante) MAR = 4
- Bei mindestens 3 Fahrern pro Klasse, die obiges Kriterium erfüllen, gibt es zusätzlich zur Gesamtwertung auch eine Fahrzeugklassen-Wertung

b. Ergebniswertung

- Die besten Rennergebnisse werden gewertet, wobei die Anzahl der zu wertenden besten Rennen gleich der MAR ist (über das Jahr hinweg gleitend, z.B. zur Mitte der Saison erst 2)
- Am Ende des Jahres wird bei Punktegleichheit gewertet, wer den besten/zweitbesten „Streicher“ hat (mehr Punkte ist besser). Bei Punkte- und „Streicher“-Gleichheit werden die besseren Positionen in den Rennen gewertet

§7 Unsportliches Verhalten

a. Grundsätze des fairen Fahrens

- In Engstellen gehört die Engstelle dem vorderen Fahrzeug
- In Kurven darf das innere Fahrzeug das äußere Fahrzeug nicht aus der Spur schieben
- Beim Spurwechsel, Ausfahren aus der Boxengasse, Wiedereinsetzen oder Wiedereinfahren aus einer Einsetzspur ist auf den nachfahrenden Verkehr zu achten und dieser nicht zu behindern

b. Rückgabe einer unrechtmäßig erreichten Position

- Beim Drängeln, rücksichtslosem Fahren als auch bei sonstigem absichtlichem aus der Bahn befördern wird eine Stop-and-Go-Strafe verhängt
- Ggf. entscheidet die Rennleitung erst nach Durchsicht eines Videobeweises (falls das Rennen aufgezeichnet wird). Dann erfolgt nachträglich eine Verwarnung und Zeitstrafe von 10 s
- Der Videobeweis wird nur gesichtet:
 - o Wenn die Beteiligten an einem Vorfall einen Videobeweis fordern oder
 - o eine dritte Partei ein Vergehen berichtet und
 - o der Vorfall bis maximal 1 min nach dem Rennen der Rennleitung – unter Angabe des Zeitpunktes – zur Kenntnis gebracht wird



- Hätte eine im Rennen abgeleistete Zeitstrafe eine Auswirkung auf die gefahrenen Runden, wird dies beim Rennergebnis berücksichtigt (ggf. durch den Abzug einer Runde)

c. Strafe

- Unsportliches Verhalten wird durch Strafen geahndet
- Das Strafmaß legt die Rennleitung fest

d. Eskalationsstufen

- Erstens : Verwarnung
- Zweitens: Boxengassenstrafe⁴
- Drittens: Abzug einer Runde bzw. einem entsprechenden Zeitaufschlag
- Viertens: Disqualifikation

e. Geltungsdauer

- Verwarnungen gelten für den gesamten Rennabend

f. Beispiele von unsportlichem Verhalten

- Drängeln und absichtliches aus der Bahn befördern
- Rücksichtsloses Fahren, das den Gegner aus der Spur wirft⁵
- Missachten der Reparaturregeln
- Verstellen der Sicht
- Unangemessene Sprachwahl
- Angehen der Einsetzer
- Als Einsetzer absichtlich langsam einzusetzen
- Die Entscheidung der Rennleitung zu missachten

g. Blaue Flaggen

- In HRPS-Rennen wird die „Blaue Flaggen“-Regelung angewendet
- Definitionen:
 - o der „Schnellere“ ist derjenige, der überrunden will
 - o der „Langsamere“ ist derjenige, der überrundet werden soll
- Die Fahrer sind dazu aufgefordert, Überrundungen selbständig abzuwickeln. Erfolgt dies nicht automatisch, weist der Schnellere die Rennleitung und den Langsameren auf eine anstehende Überrundung hin
- Die Rennleitung prüft kurzfristig (möglichst < 1 Runde) die Anwendung der Blauen Flaggen und weist bei positiver Prüfung auf die Rechtmäßigkeit der Überrundung hin
- Überrundungen laufen grundsätzlich wie folgend ab:
 - o **AURACHRING**
 - Nach Turn 14 („Omega“) oder 15 („Alpha“) wechselt der Schnellere auf die nicht vom Langsameren verwendete Spur
 - Der Langsamere geht vor Start/Ziel so vom Gas, das der Schnellere vor Turn 1 („Jumihoto Drift“) an ihm vorbeifahren kann
 - Der Langsamere lässt den Schnelleren vor Turn 3+4 („Carrera World“) oder Turn 5+6 („Champions-Schikane“) den Überholvorgang abschließen
 - o **Digitale Bahn**
 - Sinngemäß wie beim AURACHRING - entsprechend dem aktuellen Streckenlayout
 - Der Überholvorgang findet auf der längsten Gerade statt, der Langsamere bleibt dabei auf seiner Spur, der Schnellere wechselt
- Wird die Überrundung nicht innerhalb von zwei Runden durch den Langsameren ermöglicht (bei gleichzeitiger Bereitschaft des Schnelleren), erhält der Langsamere eine Verwarnung und eine Zeitstrafe von 5 s

⁴ z.B. 3 s Stop-and-Go, zusammen mit einer Totzeit also in etwa 5 bis 6 s

⁵ Beispiel: So in der inneren Kurve fahren, dass der Gegner in der äußeren Kurve aus der Spur fliegt



§8 Übersicht möglicher Ausbaustufen

Bereich	Basis	Ausbaustufe 1	Ausbaustufe 2
Karosserie (K)	Original-Heckspoiler (auch mit flexibler Halterung) oder andere Heckspoiler	Einbau von Lexan-Inlays	Karosserie aus GFK
	Seitenspiegel entfernt oder flexibel		
Chassis (C)	Ohne Mittel- und Heckmagnet, leere Magnetwanne verklebt	-	Einbau eines Wackels zwischen Chassis und Karosserie
	Trimmgewichte maximal 10 g (an Magneteinbauorten)	Trimmgewichte maximal 20 g (freie Einbauorte)	
Schwingarm, Leitkiel und Schleifer (SLS)	Original-Schwingarm mit Frankenslot-Leitkiel	Alternativer Schwingarm und Leitkiel (SSM GT3: Frankenslot-Leitkiel)	-
	Original-Schleifer	Alternative Schleifer	
Vorderachse und Felgen (VF)	Original-Achse mit Original-Buchsen	3 mm Achsen und Kugellager	-
	Original-Vorderachsenhalter	Frankenslot Vorderachsenhalter	
	Original-Felgen	Wahl der Felgen ist frei (SSM GT3: Felge 88716, Reifen 88712)	
Motor und Getriebe (MG)	Original-Motor (18T min-1)	Original-Motor (18T min-1)	Slotdevil Motor (18T min-1)
	Original-Getriebeübersetzung	Original-Getriebeübersetzung, aber Frankenslot-Teile	Freie Getriebeübersetzung
	Original-Motorträger	Frankenslot Revolution Motorträger <u>ohne</u> Federung	Frankenslot Revolution Motorträger <u>mit</u> Federung
Hinterachse, Felgen (HF)	Original-Achse mit Original-Buchsen	3 mm Achsen und Kugellager	-
	Original-Felgen	Wahl der Felgen ist frei (SSM GT3: Frankenslot-Felge 88715)	
Hinterreifen (HR)	Frankenslot Reifen (PU)	Alternative Reifen (PU) (SSM GT3: blaue Ortmann 18KD)	-
Decoder (D)	Original-Decoder	Decoder anderer Hersteller	-



Geplante Ausbaustufen der Saison 2024

Januar 2024	März 2024	Mai 2024
Basis	Basis	Basis
Trimmgewichte 10 g (erst vor-Ort einbauen!)	Trimmgewichte 10 g (ggf. andere Verteilung)	Trimmgewichte 10 g (ggf. andere Verteilung)
Juli 2024	September 2024	November 2024
ABS 1: MG + HF	ABS 1: MG + HF	ABS 1: MG + HF
FS Motorträger/Getriebe ----- Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Frankenslot-Felge 88715)	FS Motorträger/Getriebe ----- Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Frankenslot-Felge 88715)	FS Motorträger/Getriebe ----- Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Frankenslot-Felge 88715)

Geplante Ausbaustufen der Saison 2025

Januar 2025	März 2025	Mai 2025
ABS 1: VF + C	ABS 1: VF + C	ABS 1: VF + C
FS Vorderachsenhalter, Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Felge 88716, Reifen 88712) ----- Trimmgewichte 20 g	FS Vorderachsenhalter, Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Felge 88716, Reifen 88712) ----- Trimmgewichte 20 g (ggf. andere Verteilung)	FS Vorderachsenhalter, Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: Felge 88716, Reifen 88712) ----- Trimmgewichte 20 g (ggf. andere Verteilung)
Juli 2025	September 2025	November 2025
ABS 2/3: K + C + HR	ABS 2/3: K + C + HR	ABS 2/3: K + C + HR
Lexan-Inlay ----- Wackel zwischen Chassis/Karosserie ----- Alternative Reifen (PU) (SSM GT3: blaue Ortmann 18KD)	Lexan-Inlay ----- Wackel zwischen Chassis/Karosserie ----- Alternative Reifen (PU) (SSM GT3: blaue Ortmann 18KD, Gewicht GT3: 230 – 250 g)	Lexan-Inlay ----- Wackel zwischen Chassis/Karosserie ----- Alternative Reifen (PU) (SSM GT3: blaue Ortmann 18KD)